

Naturschutz und Tourismus in Myanmar

Mit Unterstützung der lokalen Naturschutzorganisation Sittwe Bird Lovers etabliert sich im Norden von Burma ein Projekt für Naturschutz und Tourismus. Zum Schutz von Vogelarten wurden Fangrechte aufgekauft und die Naturbeobachtung gefördert.



Ein Bericht von Christoph Zöckler

Unser Partner Ren Nou Soe hat vor Ort in Sittwe und auf der Insel Nan Thar einen neuen Naturschutzverein aufgebaut und durch kleine Veranstaltungen weiter entwickelt. Der Name wurde geändert in „Sittwe Nature Conservation Association SNCA. T-shirt und Banner mit Logo und Name sind erstellt worden und an wichtigen Stellen, wie z.B. den Booten verteilt worden.

Die Insel Nan Thar, an der Küste unweit der Grenze zu Bangladesch, ist von Ren seit Oktober 2011 mindestens elf Mal bis zum Sommer 2012 aufgesucht worden. Desweiteren hat Ren mehrere Reisen in benachbarte Dörfer unternommen, u. a. im Norden gemeinsam mit einem interessierten Inselbewohner, der ihn in ein für Ausländer unzugängliches Gebiet begleitete, um nach weiteren möglichen Löffelstrandläufferrastplätzen

und dem Indischen Scherenschnabel zu suchen. Dies hat aber zu keinen Ergebnissen geführt.

Während der Wintermonate wurden 3x Löffelstrandläufer beobachtet, wobei Ren mehr und mehr vertrauter mit dem Ansprechen der vielen verschiedenen Watvogelarten wird. Dies hat sicherlich auch mit der verbesserten Optik (eine Spende der britischen Firma Viking) zu tun.

Dies ist sicherlich mit dem Erfolg der durchgeführten Massnahmen zur Jagdeinstellung, Beruhigung zu erklären. Hierfür sprechen auch die hohen Zahlen von Jungvögeln, die im Frühjahr 2011 (April) von Ren beobachtet und gefilmt wurden (s. vorjährigen Bericht). Leider konnte dies im Frühjahr 2012 nicht wiederholt bestätigt werden und es bleibt abzuwarten, ob der positive Trend anhält. Zudem sind die Zahlen zu anderen Watvögeln zu spärlich oder unzuverlässlich um

Vergleiche zu ziehen. Dies soll in Zukunft verbessert werden.

Unruhen im Herbst 2012

Anlässlich der Unruhen in der Province Arakhan ist erneut im Herbst 2012 der Ausnahmezustand ausgerufen worden. Dies hat mehrere weitreichende Konsequenzen für die einheimische Bevölkerung, speziell auf Nan Thar und für unser Projekt. Auf Nan Thar Island ist es auch im Sommer zu Übergriffen zwischen den rivalisierenden Bevölkerungsgruppen gekommen, wobei der Sonnenunterstand, der durch die LF gefördert wurde, stark lädiert wurde. Alle weiteren Planungen, Bambushütten als Urlaubsdomizil für Besucher zu errichten, müssen aufgrund der aktuellen Lage vorerst verschoben werden.

Auch sind alle geplanten Wildlife Tours auf die Insel oder gar anderswo in die Provinz durch den Ausnahmezustand nicht möglich. Eine alternative Reiseroute im Golf von Martaban ist ausgearbeitet und eine Gruppe aus englischen, deutschen und neuseeländischen Ökotouristen wird die Tour im Januar 2013 gemeinsam mit dem Britischen Tour Unternehmen 'Bird Holidays' und ArcCona durchführen.

Um die bereits getätigte Förderung für die Verbesserung der Infrastruktur zur aktuell notwendigen Minderung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ausnahmezustands in der Region zu gewährleisten, sind weitere Mittel für die Fortführung der regelmässig durchgeführten Beobachtungen auf der Insel beantragt worden. Damit soll gleichzeitig durch gute Kontaktpflege ein Rückfall in alte ungewollte Verhaltensweisen verhindert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

ArcCona hat zum wiederholten Male den Erfolg des Projektes auf der British Birdfair 2012 in einer Präsentation vorgestellt und eine Publikation im deutschen Journal 'Der Falke' veröffentlicht, wo für Nan Thar auch als Reiseziel geworben wird und in denen jeweils die Lighthouse Foundation als Sponsor erwähnt wird. Eine weitere wissenschaftliche Zusammenstellung ist für das nächste Bulletin der Wader Study Group geplant.

Erfolge durch Jagdberuhigung

Seit März 2009 ist die Insel jagdbefriedet, was bereits zu einem sichtlichen Anstieg in der Zahl der überwinterten sibirischen Spießenten und Streifengänse, wahrscheinlich sogar auch schon auf den Löffelstrandläufer ausgewirkt hat. Diese Entwicklung wäre ohne die Jagdberuhigung nicht möglich gewesen, also ein riesiger erster Erfolg, nicht nur für die bedrohte Art, sondern auch für die Inselbevölkerung, die zunehmend stolz auf ihre seltenen Mitbewohner ist.



Eine Touristengruppe auf dem Weg zur Insel Nan Thar

Um die Jagdruhe auch deutlich anzuzeigen, hat Ren mit Mithelfern mehrere Schilder auf der Insel errichtet. Sie zeigen nicht nur ein Verbot der Wasservogeljagd sondern auch das Verbot, den Schildkröten nachzustellen und Sand abzutragen.

Es sind in diesem Winter/Frühjahr jedoch neue Probleme bekannt geworden, die noch nicht zufriedenstellend gelöst sind. Zum wiederholten Male haben sich sogenannte 'Muslim' Jäger auf der Insel eingestellt. Es sind nomadische Jäger, die ohne bekannten Wohnsitz illegal auf die Insel kommen und meist unbemerkt oder tolleriert, weiterhin Watvögeln nachstellen. Dass diese Jäger nun auch mit den Muslims, einer streitbaren, aufständigen Minderheit in Verbindung gebracht werden, ist sehr unglücklich und hat zu vielen Unruhen auch auf der Insel geführt. Insgesamt haben die Rohingya-Aufstände, wie die Muslimminderheit in der Rakhine-Region genannt wird, weitreichende Unruhen ausgelöst, was zu einem bis heute (zumindest Mitte August) anhaltenden

Ausnahmezustand in Sittwe geführt hat und unsere Arbeit erheblich beeinträchtigt hat. Es gibt aber viele Anzeichen, das sich die Lage wieder beruhigt hat und der Ausnahmezustand aufgehoben werden wird.

Jagdrechte

Um die Jagdrechte auf lange Sicht zu sichern ist eine langfristige Pacht der Insel durch SNCA oder BANCA erwogen worden. Dies wird zur Zeit durch die Regionalregierung rechtlich geprüft.



Ein Fischerdorf in der ähe von Dawei am Golf von Martaban

Entwicklung und Ausbau des Tourismus

Mittelfristig sollen die Einkünfte der Inselbevölkerung durch den Ausbau des Naturtourismus gestärkt werden. Hierfür ist auch die weitere Förderung und der Ausbau der Infrastruktur an auswärtige Besucher notwendig und wierterentwickelt worden. Mit Hilfe zusätzlicher Mittel der Lighthouse Foundation, sollen vier kleine Chalets aus Bambus zur Unterkunft errichtet werden. Dies muss aber zur Zeit noch bis November warten, um erstens die stürmischen Monate abzuwarten, aber auch um zu sehen ob die Unruhen des verganegenen Sommers nicht wieder aufflammen.

Die mit Hilfe der Zuwendungen der Lighthouse Foundation errichtete Toilette und auch der Sonnenschutz konnten im Januar vor Ort begutachtet und für ausgezeichnet befunden worden.

Obgleich eine für den Januar geplante Tour gemeinsam mit Bird Holidays aus vielerlei Gründen nicht zustande gekommen ist, sind doch mindes-

tens drei Touristen im Januar für 6 Tage auf der Insel geblieben und sind von der Bevölkerung verköstigt worden, was trotz der ungewöhnlichen Kost glimpflich für alle Beteiligten ausgegangen ist.

Weitere organisierte Touren sind wieder für den kommenden Winter geplant und sollen auch benachbarte Gebiete mit ähnlichen Naturschutzproblemen und attraktiven Vogelarten, wie den Indischen Scherenschnabel mit einbeziehen und auf das geplante Ramsar Schutzgebiet aufmerksam machen.

In dieser Hinsicht wird ArcCona auch weiterhin Hilfe stellen und zukünftige Reisen anbieten und organisieren. ArcCona hat diesbezüglich auch weiterhin eine Kooperation mit BANCA und mit der britischen Tour Kampanie ‚Bird Holidays‘ angeboten.

Schutzbemühungen und Bedrohungen

Es ist unbestritten und absehbar, dass die rasant Entwicklung im ganzen Land auch die Region um Nan Thar einbeziehen wird. Zeugnis dieser Entwicklung ist die Gefahr die in diesem Frühjahr auf Nan Thar beobachtet wurde und von ganz unerwarteter Seite die Insel bedroht. Und zwar ist BANCA zu Ohren bekommen, dass die laufenden Bauarbeiten um die Errichtung eines Tiefseehafens in Sittwe Sandabtragungen in riesigen Mengen benötigen und Nan Thar hier bereits ausgewählt wurde. Nur durch schnelles Eingreifen von BANCA Chairman Tony Htin Hla ist es gelungen dies abzuwheren und Nan Thar einstweilig sicherzustellen.

Nächste Schritte

Als nächster wichtiger Schritt ist vorgesehen, dass Nan Thar in das zur Zeit großzügig landesweit forcierte Ausweisungsprogramm von über 35 Rasmsarschutzgebieten in ganz Myanmar miteinbezogen wird. Entsprechende erste Gespräche von BANCA auf der nationalen Konferenz im Februar, wo auch ArcCona mit vertreten war, und mit der Lokalregeirung in Sittwe haben im Februar bzw. Im März stattgefunden. Dies zeigt noch einmal wie wichtig es ist unseren Partner BANCA in diesem Projekt mit einzubeziehen.

Es gibt die Möglichkeit die ganze Insel für ca. 10.000 USD auf 30 Jahre zu pachten. Diese würde Sicherheit für die lokale Bevölkerung, aber auch Jagdruhe auf lange Sicht bedeuten. Um die Jagd auch in einem weiteren Umkreis zu beruhigen hat BANCA ein Expertenteam in die Region gesandt, um dort ebenfalls wie in anderen Küsten, eine sozio-ökonomische Evaluation durchzuführen. Ren ist mit einbezogen und die Ergebnisse liegen vor.

Mit Hilfe einer kleinen Unterstützung durch das Species Task Force und ArcCona kann Ren die Insel über die Sommermonate weiterhin regelmäßig besuchen und Monitoring durchführen und die Infrastruktur auf der Insel entsprechend ausbauen und unterhalten.

Lang- und mittelfristig ist eine legale Unterschutzstellung unumgänglich für den Schutz der Watvögel, wie der Inselgemeinschaft. Ohne jedoch alternative Einkommensquellen zu sichern ist ein Rückfallen in Watvogelfang und Eierraub nicht zu vermeiden. Die Kooperation mit Bird Holidays und BANCA und anderen Partnern ist hierzu sehr wichtig.

Das Projekt hat eine weit über alle Erwartungen hinaus reichende Wirkung auf den Naturschutz, die Einstellung der Inselbevölkerung und deren Lebensumstände bewirkt. Dafür sei der Lighthouse Foundation, BANCA und auch Ren Nou Soe ganz herzlich gedankt.

Förderung:

seit Juni 2010

Fördersumme 2012:

12.850 EUR

Projektpartener:

ArcCona Ecological consulting
Dr. Christoph Zöckler
Cambridge CB3 0HY
30 Eachard Road
Great Britain
cz@arccona.com